



# Kinoprogramm

## Frühling/Sommer 2017

Zeitraum: März bis Juli 2017  
jeden 3. Donnerstag im Monat

Ort: Neues Krone Kino Lindenberg  
Hauptstraße 60, 88161 Lindenberg, 08381/2500  
Info unter: [www.lindenberg.de](http://www.lindenberg.de)

Kartenvorverkauf (50 Stück pro Vorstellung):  
Kulturfabrik Lindenberg  
Museumsplatz 1, 88161 Lindenberg  
08381/9284310

03.2017 - 07.2017

März // Donnerstag, 09.03.2017 // 18 Uhr // **Kulturboden**  
Eintritt frei (aber mit Reservierung in der Kulturfabrik) // mit arabischen Häppchen und Diskussionsrunde

### Geschichten aus Teheran

Iran 2014 // Drama // Buch und Regie: Rakhshan Bani-Etemad // aus der Filmreihe FEMMES TOTALES // 88 Min. // Verleih: [eksystent distribution] // FSK: ab 12

In GESCHICHTEN AUS TEHERAN kehrt die große iranische Filmemacherin Rakhshan Bani-Etemad zu ihren Wurzeln zurück. Sie widmet sich Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und verwebt deren Geschichten zu einer mutigen, authentischen und vielschichtigen Erzählung aus Teheran. Ihr Film gewährt Einblick in den Alltag von Menschen mit den unterschiedlichsten sozialen Stellungen. Das Werk, welches nur durch Unterwanderung der Zensurbehörde entstehen konnte, erzählt mit einem wissenden und ehrlichen Blick und wurde dafür beim Filmfestival in Venedig mit dem Preis für das Beste Drehbuch ausgezeichnet.

»Berührend, einfühlsam, an manchen Stellen romantisch, an anderen unangenehm – aber immer menschlich.« (The Huffington Post)

Die Regisseurin wurde 1954 in Teheran geboren. Sie war die erste Frau, die bei einem Filmfestival in Teheran einen Preis für die Beste Regie gewonnen hat.

Wir zeigen diesen Film im Rahmen des **Weltfrauentages** in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle des Landkreises Lindau und dem Integrationsbeirat. Der Film ist Teil der Initiative »Femmes totales – Filme von Frauen«, die ins Leben gerufen wurde, weil immer noch weniger Filme von Filmemacherinnen in die Kinos kommen als von ihren männlichen Kollegen.



Foto: [eksystent distribution]



März // Donnerstag, 16.03.2017 // 20 Uhr

### Welcome to Norway

Norwegen 2016 // Komödie // Buch und Regie: Rune Denstad Langlo // mit Anders Baasmo Christiansen, Olivier Mukuta und Henriette Steenstrup // 91 Min. // Verleih: Neue Visionen Filmverleih GmbH // FSK: ab 6

Primus ist ein Mann mit großen Visionen und noch größeren Niederlagen. Am größten aber ist seine Abneigung gegen alles Fremde. Die vielen Flüchtlinge kommen ihm trotzdem gerade recht. Sein Pleite gegangenes Hotel soll dank ihnen doch noch zur Goldgrube werden, denn sie können hier kostengünstig zwischengelagert werden. Und dafür winken saubere Subventionen aus der Staatskasse. Seine Frau Hanni und Tochter Oda trauen ihren Augen nicht, als ganze Busladungen in das Hotel einmarschieren, in dem Zimmer, Türen, Heizung und Strom fehlen. Nicht vorbereitet ist Primus auf die diplomatischen Verwicklungen, die nun auf ihn lauern: Christen weigern sich mit Arabern, Sunniten mit Schiiten das Zimmer zu teilen. Der optimistische, aber etwas vorlaute Abedi erweist sich als unverzichtbarer Vermittler und wird für Primus schnell zum ständigen Begleiter. Doch dann fordert die Ausländerbehörde auch noch Sprachkurse und einen Kooperationsrat, sonst gibt es kein Geld. Bald hat Primus, der verzweifelt versucht, die Kontrolle zu wahren, den Ruf eines Diktators, die Flüchtlinge bezeichnen ihr neues Zuhause als Guantanamo und die Einheimischen winken mit den Fäusten. Heilloses Chaos scheint vorprogrammiert, dabei hat Primus längst etwas gewonnen, worauf er gar nicht aus war: einen Freund trotz aller Unterschiede.

Die skandinavische Komödie nimmt Vorurteile geschickt aufs Korn und lässt uns in Norwegens Bergen die brisante Gegenwart mit anderen Augen sehen.

Foto: Neue Visionen Filmverleih GmbH



April // Donnerstag, 20.04.2017 // 20 Uhr

### Ich, Daniel Blake

Großbritannien, Frankreich, Belgien 2016 // Drama // Regie: Ken Loach, Buch: Paul Laverty // mit Dave Johns und Hayley Squires // 100 Min. // Verleih: Prokino // FSK: ab 6

Daniel Blake ist ein geradliniger und anständiger, zeitlebens Steuern zahlender Durchschnittsengländer – bis seine Gesundheit ihm einen Strich durch die Rechnung macht. Jetzt, im gesetzteren Alter, will ihm die willkürliche Staatsbürokratie den Bezug von Sozialhilfe verweigern. Schnell gerät er in einen Teufelskreis von Zuständigkeiten, Bestimmungen und Antragsformularen. Daniel Blake rechnet nicht damit, dass die geradezu kafkaeske Situation ihn fast in die Knie zwingen wird. Seine Wege kreuzen sich mit Katie und ihren beiden Kindern Daisy und Dylan. Sie raufen sich zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammen und erfahren neben den ständigen Seitenhieben der Behörden auch viel Solidarität – von ehemaligen Kollegen, sogar von Daniels schrägem Nachbar. Doch die bürokratischen Klippen des sogenannten Sozialstaates sind tückisch. Da wird Ohnmacht zur Wut – und so leicht geben Daniel und Katie ihre Träume und Hoffnungen nicht auf ...

Lakonisch und mit einer Prise Humor nimmt Ken Loach (»Angels Share – Ein Schluck für die Engel«, »The Wind that shakes the Barley«) in seinen neuen Film ICH, DANIEL BLAKE den Sozialstaat ins Visier. Dafür wurde er 2016 erneut in Cannes mit der Goldenen Palme für den Besten Film und in Locarno und San Sebastian mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Unaufgeregt und hochemotional erzählt er von den Ungerechtigkeiten im System – nicht nur in Großbritannien, sondern überall in Europa.

Foto: Prokino



## Nebel im August

Deutschland 2016 // Drama // Regie: Kai Wessel, Buch: Holger Karsten Schmidt // mit Ivo Pietzcker, Sebastian Koch und Fritz Haberland // 126 Min. // Verleih: Studiocanal // FSK: ab 12

Nach einer wahren Begebenheit – Süddeutschland, Anfang der 1940er-Jahre. Der 13-jährige Ernst Lossa, Sohn fahrender Händler und Halbweise, ist ein aufgeweckter, aber unangepasster Junge. Die Kinder- und Erziehungsheime, in denen er bisher lebte, haben ihn als »nicht erziehbar« eingestuft und schieben ihn schließlich wegen seiner rebellischen Art in eine Nervenheilanstalt ab. Nach kurzer Zeit bemerkt er, dass unter der Klinikleitung von Dr. Veithausen Insassen getötet werden. Er setzt sich zur Wehr und versucht, den behinderten Patienten und Mitgefangenen zu helfen. Schließlich plant er die Flucht, gemeinsam mit Nandi, seiner ersten Liebe. Doch Ernst befindet sich in großer Gefahr, denn Klinikleitung und Personal entscheiden über Leben und Tod der Kinder ...

NEBEL IM AUGUST ist ein bewegendes Drama über die grausamen Vorkommnisse während der NS-Zeit und gleichzeitig die authentische Geschichte von Ernst Lossa. Zwischen 1939 und 1944 wurden in Folge des Euthanasie-Programms in den deutschen Nervenkliniken mehr als 200.000 Menschen ermordet. Der Film entstand nach dem wahren Schicksal des 13-jährigen Jungen, der, als »asozial« eingestuft, in einem bayerischen Klinikum (in Irsee im Allgäu) eingesperrt und 1944 dort umgebracht wurde. Er gewann 2016 den Bayerischen Filmpreis für die »Beste Regie« sowie den »Friedenspreis des Deutschen Film – Die Brücke«.

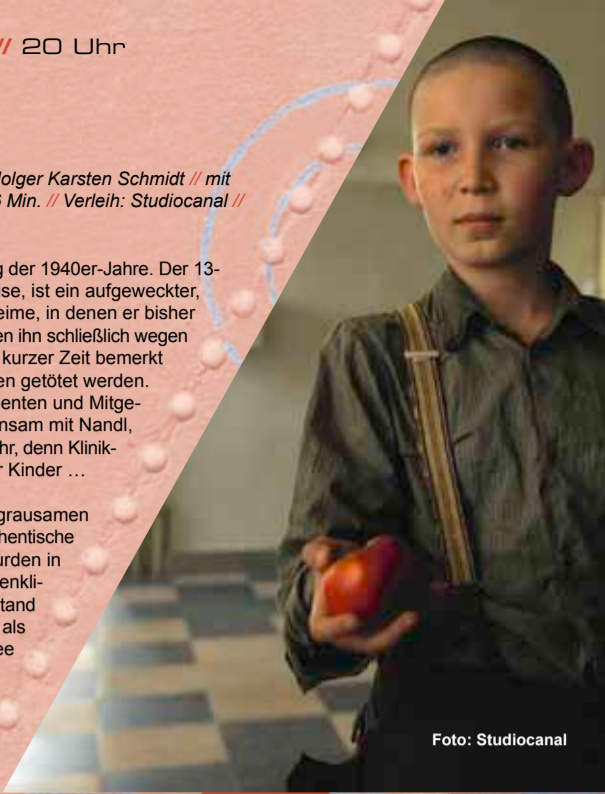


Foto: Studiocanal

## Paterson

USA 2016 // Komödie // Regie und Buch: Jim Jarmusch // mit Adam Driver und Golshifteh Farahani // 117 Min. // Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH // FSK: o. A.

PATERSON erzählt die Geschichte des Busfahrers Paterson, der genauso heißt wie der Ort, in dem er lebt. Die Kleinstadt in New Jersey und ihre eigentümlichen Bewohner sind die Inspiration für seine Gedichte, die er Tag für Tag in der Mittagspause auf der Parkbank verfasst. Die Welt seiner Frau Laura dagegen ist im ständigen Wandel. Fast täglich hat sie neue Träume, jeder einzelne von ihnen ein anderes, inspirierendes Projekt. Paterson liebt Laura und sie ihn. Er unterstützt ihre neugefundenen Ambitionen und sie bewundert seine Gabe für Poesie.

Der neue Film von Kultregisseur Jim Jarmusch (»Dead Man«, »Broken Flowers«, »Only Lovers Left Alive«) widmet sich mit viel Liebe zum Detail und gewohnt lakonischem Humor seinen skurrilen Figuren, allen voran dem von Shootingstar Adam Driver (»Star Wars«: Das Erwachen der Macht) verkörperten Feingeist Paterson. Durch maximalen Minimalismus gelingt Jarmusch ein buchstäbliches Gedicht von einem Film.

»PATERSON ist eine ruhige Geschichte, ihre zentralen Figuren haben keine wirklich dramatischen Konflikte. [...] PATERSON ist als Feier der Poesie von Details, Variationen und alltäglichen Begegnungen gedacht und als eine Art Gegenentwurf zu hochdramatischem oder Action-orientiertem Kino. Es ist ein Film, dem man es erlauben sollte, einfach an einem vorbeizuziehen [...]«  
**Jim Jarmusch**



Foto: Weltkino Filmverleih / Mary Cybulski

**ACHTUNG:**  
Vorstellung findet am 4. Donnerstag im Monat statt!

## Die Überglücklichen

Italien / Frankreich 2016 // Komödie // Regie und Buch: Paolo Virzi // mit Valeria Bruni Tedeschi und Micaela Ramazzotti // 116 Min. // Verleih: Neue Visionen Filmverleih // FSK: ab 12

Maria Beatrice Morandini Valdirana ist Gräfin und Quasselstrippe, die sich in der Welt der Schönen und Reichen bestens auskennt. Seitdem sie sich in einen Berufsvorbereiter verliebt und der italienischen Justiz zahlreiche Gründe gegeben hat, sie unter Arrest zu stellen, ist von ihrer gesellschaftlichen Bedeutung nicht mehr viel übrig. Beatrice muss sich in der rustikalen Villa Biondi psychologischer Behandlung unterziehen. Als die junge Donatella, die außerhalb ihres eigenen Universums kaum anzutreffen ist, dort ebenfalls Patientin wird, nimmt Beatrice die gebrochene Frau unter ihre Fittiche. Beim Arbeitseinsatz in einer lokalen Gärtnerei ergibt sich eine seltene Gelegenheit, den goldenen Käfig zumindest kurzfristig zu verlassen: Beatrice und Donatella büchsen aus. Dicht gefolgt von einem Dutzend Psychologen jagen sie durch die Toskana und freunden sich bald an. Zwischen bipolaren Glücksschüben, manischer Zielstrebigkeit und zwanghafter Furchtlosigkeit verstehen sie einander besser als sonst jemand es könnte. Nichts weniger als das Glück wollen sie suchen bei ihrem Ausflug in dieses Freiluft-Irrrenhaus, das man viel zu oft mit der Realität verwechselt.

DIE ÜBERGLÜCKLICHEN bringt zwei bezaubernd starke Frauen auf die Leinwand, genial verkörpert von Valeria Bruni Tedeschi und Micaela Ramazzotti, die uns mit ihrer Wucht und Zerbrechlichkeit viel Kraft geben.



In Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Zentrum Westallgäu

Diakonie  
Kempton Allgäu

Foto: Neue Visionen Filmverleih



# FILMRISS

## Kinoclub Lindenberg

### Eintrittspreise:

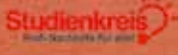
regulär: 7,50 €  
ermäßigt (Schüler/Studenten, Rentner, Arbeitslose, Mitglieder „Meckatzer Fanclub“): 6,50 €

Lindenberg veranstaltet von der Stadt Lindenberg  
www.lindenberg.de

Idea und Gestaltung:  
vs grafikdesign  
www.verenastaphan.de

unterstützt durch Steiner-Druck  
www.steiner-druck.de

gesponsert durch:



03.2017 - 07.2017